



Die Jahresbeiträge für das Jahr 2018 sind fällig. Die Einzelmitgliedschaft beträgt 35 €, für Ehepaare 50 €. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag auf unser Konto: IBAN DE47 2505 0000 0001 5871 38.



**Kulturfrühstück am 9. Jan.: Skulpturen des Glaubens. Magnus Kleine-Tebbe (Bildhauer). Entstehung der Werke filmisch dargestellt von Jochen Meusel**  
Stefan Nagel



Dr. Bernd Wedemeyer M.A., Bau- und Kunsthistoriker: „Das ist Kleine-Tebbes Vorgehen, dem zukünftigen Umfeld die Aktion der Plastiken abzulesen, dem Betrachter durch die Andeutung von Bekanntem Vertrautheit zu vermitteln, Harmonien zu bilden und durch Sinnenfreude und Detailreichtum tiefe Menschlichkeit mitunter als Symbolwerte zu vermitteln.“ M. Kleine-Tebbe: „Meine Skulpturen sollen eine konkrete Aussage haben, etwas verkünden, eine Geschichte erzählen ... Meine Aufgabe ist es, dem Stein diese Geschichte abzugewinnen - mit Eisen, Schlegel und Pressluftwerkzeugen. Wenn das funktioniert, bin ich in meinem Element.“

M. Kleine-Tebbe wurde gebeten, etwas zu Luthers Jubiläum zu gestalten, was in der Landschaft stehen bleibt. Für Luther war Jesus Christus wichtig, nicht so sehr die vielen Heiligen. Deshalb hat er die Heiligen weggeräumt und in den Hintergrund verbannt. Die Schrift und nicht das Regelwerk der Kirche sollte im Mittelpunkt stehen. Gnade sei die Zuwendung einer Gunst ohne Gegenleistung. So sei es zu den Darstellungen von Christus, Glaube, der Bibel und der Gnade Gottes gekommen. Luther meinte, wenn wir diese Begriffe in den Vordergrund stellen, liegen wir richtig.

Die Skulpturen: Christus in Bienrode, Heilige Schrift in Salzgitter-Denkte, Gnade im Osten Braunschweigs und Glaube bei Osterwiek. Christus ist im feierlichen Gewand dargestellt. Er steht für die Auferstehung und blickt nach oben zum Vater. Ein Baum weist nach oben. Er ist Symbol für das Wachstum. Auf der anderen Seite ist der Heilige Geist. Zum Christusgesicht gehört auch eine Frau, weil es schon immer Frauen waren, die die Kinder lehren. Insgesamt sind seit 2012 aber 5 Skulpturen entstanden, eine davon aus Holz: Ein Christus mit einem kühnen und einem traurigen Antlitz. Dieser stand jeweils etwa ein halbes Jahr an den späteren Standorten der Steinskulpturen. Magnus Kleine-Tebbe bevorzugt

Thüster Kalkstein, weil er sich wegen seiner relativen Weichheit leicht bearbeiten lasse. In einer guten Autostunde könne er im Steinbruch sein und sich das passende Stück aussuchen. Die jüngste der 4 Skulpturen, die Gnade, war ein 9 Tonnen schwerer französischer Kalkstein, dessen Transport und Kauf 6.500 Euro gekostet hätten. Magnus Kleine-Tebbe: „Ich betreibe Bildhauerei zu Ehren Gottes.“

Der Termin für die Besichtigung der Werkstätten und des Werkhofes bei Magnus Kleine-Tebbe ist für den 7. Juni 2018 um 10.30 Uhr festgelegt.

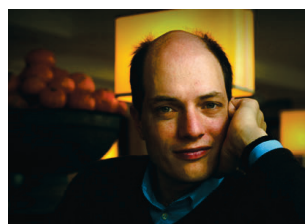


„Die Lesende“ von Magnus Kleine-Tebbe



**Philosophische Buchvorstellung am 24. Jan.**  
**Alain de Botton: Religion für Atheisten**  
Aribert Marohn

Der Weltbestseller-Autor Alain de Botton (Jg. 1969) stellt die berechtigte Frage, ob man die Religion im 21. Jahrhundert überhaupt noch benötige. Seiner Meinung nach sind die Rituale der Religionen unverzichtbar. Ihre Institutionen und Feste betten die menschliche Verwundbarkeit und die negativen Aspekte menschlichen Daseins (Verzweiflung, Wut, Neid) in einen sinnstiftenden Rahmen.



Die grassierende Säkularisierung unserer Tage verzichtet keineswegs auf die Anwendung positiver religiöser Inhalte. Gemeinschaft, Rücksicht, Bildung,

Sanftheit, Pessimismus, richtige Kunstperspektiven werden wie selbstverständlich übernommen. Man bedient sich unverfroren am Buffet der religiösen Angebote ohne jeden Skrupel hinsichtlich der Bedeutung staatlich verordneter Feiertage.

Religion vermag das menschliche Miteinander einfacher zu gestalten und vermittelt Trost bei Schmerz und Leid, spendet Hoffnung auf ein besseres Leben im vermeintlichen Paradies. Dieses Buch ist ein kluger Leitfaden für jeden, ob gläubig oder nicht.

Literaturempfehlung:

Alain de Botton: Religion für Atheisten. Vom Nutzen der Religion für das Leben.

**Philosophischer Lesekreis**  
**Spinoza: Theologisch-politische Abhandlung**  
Birgit Sonnek

Baruch de Spinoza entdeckt zahlreiche Widersprüche in der Bibel. Nur allzuoft werden getroffene Aussagen über Gott an anderer Stelle ins Gegenteil verkehrt. Um seinen guten Willen zu zeigen, versucht er, Regeln aufzustellen, welchen Passagen man trauen könne und welchen nicht. Doch selbst dann wimmelt es noch von Ungereimtheiten, so dass er schließlich aufgibt und seine These formuliert: Die Bibel ist unlogisch, aber immerhin gut für die „geistig Armen“. Zusammen mit den 10 Geboten werden ihnen Handlungsanweisungen gegeben, deren gehorsame Befolgung ihnen Sicherheit bietet und Trost spendet, da sie selbst nicht moralisch reflektieren können. Das sei der Vorteil der heiligen Schrift.



Wir haben versucht, Kants Kategorischen Imperativ den 10 Geboten gegenüberzustellen und entdeckt, dass dieser eine andere geistige Ebene darstellt. Er ist für Menschen gemacht, die wie Kant „das moralische Gesetz in sich“ tragen und keiner Gebote bedürfen. Der Kategorische Imperativ „Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könnte“ setzt ein hohes Reflexionsniveau voraus und lässt Raum für freie Entscheidungen, die situativ getroffen werden können.

Fazit: Wer nicht selbst denken kann, muss eben gehorsam sein.



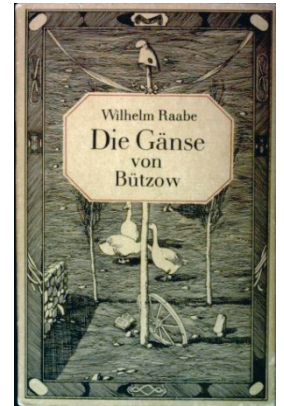
**Literaturkreis am 10. Jan.**  
**Wilhelm Raabes Gänserevolution**  
Eva-Maria Dennhardt

Amüsant und tiefsinnig brachte Aribert Marohn beim ersten Literaturkreis des Jahres 2018 den 25 Teilnehmern den Braunschweiger Dichter Wilhelm Raabe nahe. Er spannte grandios den Bogen von der deutschen Wirklichkeit zu Raabes Zeit, die Raabe prägte, die er in ihrer Problematik darstellte, hin zu der amüsanten Erzählung **Die Gänse von Bützow**, die so mit seinen Anmerkungen und Erläuterungen plötzlich Tiefe und Vielschichtigkeit gewann. Er machte deutlich, wie viel Raabe zur Identifikation der Deutschen mit sich selber literarisch beitrug und präsentierte ihn als modernen zeitgemäßen Schriftsteller, der für seine Zeit geradezu revolutionär frauenfreundlich schrieb.

So wird auch in der Erzählung das Edikt des Bürgermeisters, die Gänse nicht mehr frei herumstreifen zu las-

sen und sie einzusperren, in erster Linie von den Frauen angefochten, deren Wirtschaftsautonomie von deren Wohlergehen abhängt. Die Begebenheit, der Sturm auf die Bastille, in diesem Fall auf das Gänseverlies, den Gänsepfandstall, findet sich in Raabe zugänglichen Gerichtsakten. Zu seinem hundertsten Geburtstag schrieb ein Raabekenner: *Was Dickens für England, sei Raabe für die Deutschen; als Freund, Erzieher, Führer und Warner ganzer Generationen*. Raabe, das wurde deutlich, ist ein Sensor für die politischen Probleme seiner Zeit und kann als das Gewissen der Nation gelten.

Es war nach übereinstimmender Meinung ein ebenso amüsanter wie lehrreicher Nachmittag, der einfach Spaß machte. Und vielleicht manchen auch ermunterte, sich doch nochmal mit Raabe zu befassen, trotz mancher Längen in seinen Erzählungen und einer für heute nicht immer leicht verständlichen altertümlichen Diktion. Für Braunschweiger ist das ja schon fast Pflicht!



Vortrag und Nachmittag waren weder trocken noch schulmeisterlich - obgleich Raabe ja ganz große Stücke auf die Schulmeister hält, wie auch in dieser Erzählung deutlich wird - sondern es war ein mit viel Hintergrundwissen angereicherter Einstieg in Raabes Zeit und Wirken, garniert mit Lesung (sowohl live als auch per Technik, A. M. mal wieder sehr fortschrittlich) und zauberhaften Bildern aus der Erzählung auf der neuen großen Leinwand. Abgerundet wurde die anspielungsreiche Geschichte mit aus Teig gebackenen Gänsen, Gänseschmalz- und Rillette-Brot und alkoholfreiem Punsch, die für authentische Stimmung sorgten.



**Aktuelle Information zur Documenta 14 in Kassel**  
Eva Hilderts



Am 17.08.2017 besuchte eine Gruppe des Kolleg 88 die internationale Kunstausstellung in Kassel. Schon damals wurde die Documenta öffentlich kontrovers diskutiert. Sowohl thematisch als auch die Tatsache, dass sie das erste Mal an zwei Standorten stattfand. Diese Diskussionen fanden sich natürlich auch in der Gruppe unserer Kollegiaten wieder.



Nun, nach einem Defizit von 5,4 Mill. Euro, wird die Geschäftsführerin Annette Kulenkampff ihren Posten Ende Mai vorzeitig niederlegen. Mehr als hundert Museumsdirektoren und Künstler haben jetzt in einem offenen Brief ihre Sorge um die Zukunft der Documenta geäußert. Sie protestieren gegen das Ausscheiden der Geschäftsführerin und fordern ein Budget, das den Anforderungen eines solchen Kulturereignisses angemessen sei. Ein „Expertenrat“ soll den Aufsichtsrat der gGmbH erweitern. Die Unterzeichner befürchten eine zukünftige „reine Kommerzialisierung“ der Documenta.

Seien wir also gespannt auf die Nachfolge in der Geschäftsführung und vor allem auf die künstlerische Leitung der nächsten Documenta. Soviel steht schon fest: Sie wird vom 18.06. bis 25.09.2022 stattfinden. Übrigens, der Stadt Kassel bescherte die Kunstaussstellung dennoch einen Touristenboom. 472.600 Besucher buchten eine Übernachtung in der Stadt.

✱

### Demnächst

Di, 13. Feb. 10:30 Uhr im Raabehaus: **Der Einfluss Schopenhauers auf Raabes Dichten und Denken.** Vortrag von Aribert Marohn.

In der Welt Wilhelm Raabes spielten das Böse und das Gute keineswegs nur als moralische Quantitäten eine dominante Rolle. Er zieht seine Schlussfolgerungen vorwiegend auf dem Wege der Anschauung. Er sieht Bilder und Gestalten, das Gute und das Böse gleichsam als Güte und Schrecknis. Kaleidoskopartig sollen wichtige Romanfiguren vorgestellt werden, um Schopenhauers Einflus sichtbar zu machen.

**Veranstalter:** Raabe-Haus Literaturzentrum. Braunschweig, Leonhardstraße 29 A. Eintritt frei.

Mi, 14. Feb. 15:00 Uhr im Stadtpark: **Literaturkreis.** Frauen und (ihre) Geschichte im 20. Jahrhundert: Ohne historischen Ballst erzählt, nicht als Geschichte der Mächtigen oder der Politik, sondern aus Sicht derjenigen, die das Ganze tatsächlich am Laufen hielten und halten: die Frauen. Das ist Thema unserer Literaturstunde im Februar, zu der wir alle Interessierten herzlich einladen.

*Altes Land*, ein Roman von Dörte Hansen, amüsant, köstlich und in lyrischer Sprache. Hier wird die Mentalität der Nordlichter beleuchtet und anhand von Frauenschicksalen die Geschichte der Bundesrepublik bis in die unmittelbare Gegenwart beschrieben. Eine eindrucksvolle Erzählung über Heimatvertriebene und traumatisierte Kriegsheimkehrer, die Bosheit der Alteingesessenen bis hin zur heutigen Mütterhölle der trügerischen Latte Macchiato Mentalität, verbunden mit „metaphernscharfer“ Satire.

Kurz werden auch zeitgleich spielende nicht nur für Frauen lesenswerte Bücher vorgestellt: Die Lyrikerin Ulla Hahn hat eine grandiose Tetralogie vorgelegt. In ihrem autobiografischen Epos zeigt sie, wie man erwachsen wird, wie wichtig Bildung und Förderung sind, und verwebt darin zugleich die deutsche Geschichte, basierend auf Erfahrung, Erfindung und Dokumenten. „Spiel der Zeit“ ist der dritte und anspruchsvollste Band davon, sie berichtet darin über die Studentenjahre der 68er, das Erwachen des sozialen und geschichtlichen Gewissens in der Bundesrepublik.



Die Geschichte einer Generation und zugleich die Geschichte eines Jahrhunderts erzählt Carmen Korn in „Töchter einer neuen Zeit“. Das umfangreiche, aber gut zu lesende Werk spielt ebenfalls in Hamburg und zeigt, wie die Suche nach dem kleinen Glück immer wieder gnadenlos durch die Politik erschüttert wird.

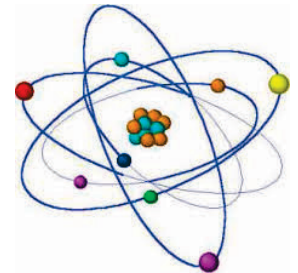
Komisch und berührend, ein fesselndes Portrait über drei Schwestern in der Provinz: Anne Gesthuysen (1969) verbindet das Weltgeschehen mit dem Leben am Niederrhein, mischt große Lebensgeschichten mit wunderbaren Anekdoten in „Wir sind doch Schwestern“. Alle vier Bücher standen teils monatelang auf den Bestsellerlisten.

✱

### Die Unschärferelation

Birgit Sonnek

**Werner Heisenberg** (deutscher Physiker und Philosoph): Seit Entdeckung der Unschärferelation wissen wir, dass sich das Bild der Wirklichkeit nicht eindeutig festlegen lässt. Danach kann ein Materieteilchen (z.B. Elektron) nur entweder nach seiner räumlichen oder nach seiner zeitlichen Position bestimmt werden. Will man beide Kriterien zugleich ermitteln, verschwindet das Teilchen in Wahrscheinlichkeitswolken. Es ist unmöglich, zu sagen: „Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das Objekt an diesem Ort.“ Die Quantenmechanik kann nur voraussagen, dass ein Zustand „Elektron“ an irgend einem bestimmten Ort mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auftreten wird.



Aus: „Schlüsseltexte“ von Birgit Habighorst-Sonnek, S. 380, Weltbild (Neue geistige Strömungen).  
[www.schlüsseltexte-geist-und-gehirn.de](http://www.schlüsseltexte-geist-und-gehirn.de)

## Veranstaltungen

Mi, 7. Feb. und Mo, 19. Feb. 15:00 Uhr im Stadtpark:  
**Philosophischer Lesekreis.** Wir lesen Spinoza: Theologisch-politische Abhandlung.

Mo, 12. Feb. und Mo, 26. Feb. 10:15 Uhr im Wohnpark am Wall: **Psychologischer Gesprächskreis.** Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kinkel. **DIESER KURS FÄLT BIS AUF WEITERES WEGEN KRANKHEIT AUS!**

Di, 13. Feb. 10:30 Uhr **Kulturfrühstück** im Stadtpark. Heldentenor Heinz Werner Lehmann: Die französische Oper im 19. Jahrhundert.

Mi, 14. Feb. 15:00 Uhr **Literaturkreis** im Stadtpark. Text Seite 3.

Di, 20. Feb. 15:00 Uhr im Stadtpark: **Jahreshauptversammlung.**

Di, 27. Feb. **Wirtschafts-Einmaleins.** Standortbesichtigung des DLR – Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Lilienthalplatz 7, 38108 Braunschweig. Treffpunkt: Ab 9:45 Uhr an der Wache des DLR. Dauer: ca. 2 Stunden. Die Wegstrecken sind nicht barrierefrei und ohne Sitzmöglichkeit. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **Anmeldung bis spätestens 7. Feb. mit Angabe der Personalausweisnummer bei Wolfgang Jentsch, Tel. 0531 – 87 25 77.**

Mi, 28. Feb. 10:30 Uhr im Stadtpark: **Philosophische Buchvorstellung.** Paul Metzger: Der Teufel. Der Dämonenglaube in der christlichen Kultur (2012). Moderation: Aribert Marohn.

### Vorschau

Mi, 21. März: **Wirtschafts-Einmaleins.** Forschungsinstitut Futtermitteltechnik, Thune.

24. Juni - 3. Juli 2018: **Reise an den Bodensee.** Anmeldungen bei Heide Steinmann, Tel. 05306 - 4241.

### Älterwerden

lang ist's her - schulbeschwer  
weiße kreide - keine freude  
pubertät – auch verweht  
große liebe - wenn sie bliebe  
kluger kopf – armer tropf  
alimente - riesterrente  
sonne sticht – hafer nicht  
blatt sich wendet – alles endet  
(© Herta Wetzig-Würth)

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Horst Hilderts, Eva-Maria Dennhardt, Wikipedia.

## REGELMÄSSIGE KURSE UND VERANSTALTUNGEN

### - wöchentlich -

#### FRANZÖSISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c  
LAB-Info: 0531 - 334359

#### ENGLISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c  
LAB-Info: 0531 – 334359

#### Stadtmitte

Di Mi Do

#### Stadtmitte

Di Mi Do

#### BS Süd-West

Di 9:30 Uhr

#### Weststadt

Di 10:00 Uhr

#### Siegfriedviertel

Di 17:00 Uhr

#### Ölper

Mi 9:30 Uhr

Irmgard Gahl - Alte Schule Rüningen  
Thiedestraße 19

Gudrun Gerke - AWO  
Lichtenberger Straße 24

Jutta Petzold - Begegnungsstätte  
Ottenroder Straße 10d

Irmgard Gahl - Gemeindehaus  
Kirchbergstraße 2

### - vierzehntäglich -

#### PSYCHOLOG. GESPRÄCHSKREIS

Prof. Dr. Wolfgang Kinkel

#### PHILOSOPHISCHER LESEKREIS

Hartmut Kawlath

#### FREIES MALEN

Bianca Höltje

#### ENGLISH CONVERSATION GROUP

Hubert Josephowski

#### FREMDWÖRTER in der Zeitung

Sigrid Oehrling

### - monatlich -

#### KULTUR-FRÜHSTÜCK

Stefan Nagel

#### PHILOSOPH. BUCHVORSTELLG

Aribert Marohn

#### WIRTSCHAFTS-EINMALEINS

Wolfgang Jentsch

#### LITERATUR-KREIS

Eva-Maria Dennhardt

#### KULTOUR UND REISEN

Heide Steinmann

#### KUNST UND KÜNSTLER

Eva Hilderts

#### **KOLLEG 88 e.V. (www.kolleg88.de)**

1. VORSITZENDER

Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384  
Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen  
Email [st.nagel@gmx.net](mailto:st.nagel@gmx.net)

2. VORSITZENDE

Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256  
Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg  
Email [eva.hilderts@gmail.com](mailto:eva.hilderts@gmail.com)

SCHATZMEISTERIN

Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241  
Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen  
Email [h.steinmann@gmx.net](mailto:h.steinmann@gmx.net)

SCHRIFTFÜHRERIN

Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273  
Rosengarten 3, 38533 Vordorf  
Email [big.sonnek@gmx.de](mailto:big.sonnek@gmx.de)

TECHNIKWART

Hans FUHRMANN, Tel. 0531-330882  
Email [h.g.fuhrmann@online.de](mailto:h.g.fuhrmann@online.de)  
Gerd SONNEK Tel. 05304 - 3273)

INTERNET

Email [gerd.sonnek@gmx.de](mailto:gerd.sonnek@gmx.de)

BANKKONTO

IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138

V.i.S.d.P.

Vorstand des Kolleg88 e. V.